

Schwerpunktthema „**Glaube an Gott gestaltet Lebenswirklichkeit**“

Matrix Stundenzuordnung (realistisch) unter Bezug auf das Curriculum A aus ZPG 8

Ausgangspunkt für die Planung: 18 Wochen für ein Schwerpunktthema, dies entspricht 90 Stunden im Leistungsfach. Im Plan ergibt sich daraus eine Verteilung von 36DS und 18EZ oder 45DS im Durchschnitt.

Im folgenden Plan sind die Kalenderwochen eingetragen, auch wenn die eine oder andere Stunde wegfällt durch unterschiedliche Verteilung der freien Ferientage (Brückentag). Gelegentlich gibt es ja auch lange Deutschklausuren bzw. andere Schulveranstaltungen. Auf jeden Fall hat der vorliegende Plan einen Puffer von etlichen Stunden, die zur Vertiefung, längerem Verweilen eines Themas verwendet werden kann.

3.5.3. (1) [3.4.3. (1)] unterschiedliche Zugänge zur Gottesfrage (zum Beispiel Erfahrung, Bibel, Gottesbeweise, Mystik, Theodizee) darstellen.		
1 -2 (DS) KW5	Warum beschäftigt man sich mit der Frage nach Gott? - Erfahrungen mit Gott und eigene Gottesbilder - Welche Aussagen lassen sich über Gott formulieren?	Anknüpfen an die „Gottesbilder“ der SuS (z.B. Hausaufgabe vor Start: anonymisiert das eigene Gottesbild / den eigenen Glauben, die lebensgeschichtliche Veränderung – Mail an Lehrkraft / Gottesvorstellungen malen lassen) – Auswertung, Strukturierung und Diskussion
3-4 (DS)	Welche Begriffe sind für die Frage nach Gott hilfreich?	Strukturierung von Begrifflichkeiten: Deismus; Theismus; theoretischer und praktischer Atheismus¹
5 (ES)	Vertiefung und Wiederholung: Welche Zugänge zur Gottesfrage gibt es überhaupt?	Mystik, Erfahrung, Bibel ²
6-7 (DS) KW6	Lässt sich Gott beweisen?	„Rationale“ Zugänge zur Gottesfrage? – Gottesbeweise
8-9 (DS)	Stellt Leid den Gottesglauben in Frage?	Begegnet uns Gott im Leid? Ps 22,2-5 ; Eli Wiesel – erste Annäherung an die Theodizeefrage
10 (ES)	Vertiefung und Wiederholung, z.B. Theodizee	Epikur, Leibniz
3.5.3 (2) [3.4.3 (2)] biblische und theologische Aussagen über Gott erläutern (Gott in Christus, Trinität, Gottes Wirken in der Geschichte, Ich-Bin-Worte Jesu)		
11-12 (DS) KW7	Der Gottesglaube hat einen biblischen Bezugspunkt: Wer ist Gott?	Ex 3,1-15 : Die Selbstvorstellung Gottes, Gottesbezeichnungen in der hebräischen Bibel – der HERR³
13-14 (DS)	Der befreiende und der liebende Gott: Biblische Aussagen über Gott	Ex 20,2-4; 1.Joh 4,7-21
15 (ES)	Vertiefung und Wiederholung, z.B. der vergebende Gott	Lk 15,11-32; Kafka
16-17 (=DS) KW8	Hat Gott Söhne und Töchter?	Sohn-Gottes-Vorstellungen in anderen Religionen
18-19(=DS)	Warum und wie zeigt sich Gott in Christus? – Die Hoheitstitel	Gott in Christus, Sohn Gottes, Messias⁴
20 (=ES)	Vertiefung und Wiederholung, z.B. Vergleich von Sohn-Gottes-Vorstellungen nicht-christlich / christlich	Nicht-christlich: ägyptisch (Pharao), römisch (Kaiser), nordische Mythologie (Thor); alttestamentlich: Inthronisation des Königs; neutestamentlich: Adoption
Faschingsferien		
21-22 (=DS) KW10	Wie sind die „Ich-Bin-Worte“ zu verstehen? Die Theologie des Johannesevangeliums	Joh 1,7-16 (eigentlich Joh 1,1-18) Ich-Bin-Worte⁵
23-24 (=DS)	Wie ist Trinität zu denken?	Trinität, Mt 28,19⁶

25 (=ES)	Vertiefung und Wiederholung: Trinität in der Moderne	z.B. Matrix (Neo und Trinity); C.S. Pierce (die drei Fundamentalkategorien)
26-27 (=DS) KW11	Wie offenbart sich Gott in der Geschichte?	Gottes Wirken in der Geschichte (biblisch: Berggott, Familien- und Sippengott, Gott im Tempel, Gott der Geschichte, Gott im Himmel, Gott in Jesus Christus – geschichtlicher Wandel des Gottesbildes in der Bibel)
28-29 (=DS)	KLAUSUR 1	
30 (= Es)	Besprechung der KLAUSUR	
3.5.1 (1) [3.4.1 (1)] Aspekte des biblischen Menschenbildes (Gottesebenbildlichkeit, Hoffnung, Gewalt) mit denen eines weiteren anthropologischen Konzepts (Th. Hobbes) vergleichen		
31-32 (=DS) KW12	Was ist der Mensch?	Charakteristische Merkmale des Menschen: Biologie, Kunst, Psychologie, Literatur, Ökonomie ...
33-34 (=DS)	Was sagt die Bibel über den Menschen aus?	Der Mensch als Geschöpf Gottes (im Vergleich Gen 1,1 – 2,25) Gottesebenbildlichkeit
35 (=ES)	Vertiefung und Wiederholung: Gen 1-2	Auswertung des Vergleichs der beiden Schöpfungserzählungen
36-37 (=DS) KW13	Was bedeutet Gottesebenbildlichkeit?	Schöpfungsauftrag: Herrschen – Bewahren? Konsequenzen an praktischen / aktuellen Beispielen aufzeigen
38-39 (=DS)	Wie frei ist der Mensch?	Geschenkte Freiheit (Bibel) versus zur Freiheit verurteilt (Sartre)
40 (=ES)	Vertiefung und Wiederholung: Was bedeutet evangelisch Freiheit ⁷	Luthers Freiheitsbegriff und der Sündenfall
41-42 (=DS) KW14	Warum sind Menschen gewalttätig?	Gewalt – biblisch: Kain und Abel (Gen 4), psychologisch (Aggressionstheorie, Lorenz, Bandura, Freud)
43-44 (=DS)	Wie vernünftig ist der Mensch?	Egoismus und Vernunft: Th. Hobbes , (Titelbild Leviathan, Text)
45 (=ES)	Ist der Mensch ein auf Zukunft ausgerichtetes Wesen?	Hoffnung (z.B. Ernst Bloch: Das Prinzip Hoffnung; Jürgen Moltmann)
46-47 (=DS) KW15	Vertiefung und Wiederholung: Welchen Beitrag zum Menschenbild leistet die Bibel im Vergleich zur Philosophie?	Vergleich Hobbes - Bibel
Osterferien		
3.5.2 (4) [nicht im BF] sich mit säkularen (Utopie, Vision) und biblisch-theologischen Zukunftsmodellen (messianisches Friedensreich, Reich Gottes) auseinandersetzen		
48-49 (=DS) KW17	Haben wir eine Zukunft? – Der Mensch auf der Suche nach Zukunftsperspektiven (Utopie)	Utopie : Thomas Morus: Utopia; Klaus Heinisch: Das utopische Wesen Mensch ⁸
50-51 (=DS)	Haben wir eine Zukunft? – Der Mensch auf der Suche nach Zukunftsperspektiven (Vision)	Vision : Martin Luther King: I have a dream
52 (=ES)	Vertiefung und Wiederholung: Was unterscheidet eine Vision von einer Utopie?	Vision – Utopie im Vergleich: Aspekte zur Unterscheidung
53-54 (=DS) KW18	Was sind biblisch-theologische Zukunftsmodelle? (Reich Gottes)	Reich-Gottes-Gleichnisse : schon jetzt und noch nicht; (z.B. Mk 4, Mt 20,1-16 vgl ST II)
54-55 (=DS)	Was sind biblisch-theologische Zukunftsmodelle? (messianisches Friedensreich)	messianisches Friedensreich : Jes 11 ⁹

56 (=ES)	Vertiefung und Wiederholung: „Erlösung“ in verschiedenen Utopien und Zukunftsmodellen?	Vergleich und Diskussion der Ergebnisse
3.5.1 (3) Konsequenzen verschiedener Zugänge zur Wirklichkeit (Theologie und Philosophie) für die Deutung menschlicher Erfahrung aufzeigen [3.4.2 (1) gewisse Ähnlichkeiten: unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit und ihre Konsequenzen für das Gespräch zwischen christlichem Glauben und Naturwissenschaft aufzeigen]		
57-58 (=DS) KW19	Wie lässt sich die Wirklichkeit beschreiben und was folgt daraus?	Zugänge zur Wirklichkeit: z.B. Rose „untersuchen“ als Biologe, Schriftsteller, Künstler, Gärtner, Händler ... ¹⁰
59-60 (=DS)	Wie lässt sich der Mensch beschreiben und was folgt daraus?	Mensch als defizitäres Wesen und der Versuch, dies mit Technik bzw. Selbstoptimierung zu beheben
61 (=ES)	Vertiefung und Wiederholung: Wie hängt unser Weltbild mit dem Menschenbild zusammen?	Vergleich und Diskussion der Ergebnisse
62-63 (=DS) KW20	Wie „geht“ theologische und philosophische Wirklichkeitsdeutung?	Die Natur sehen: Homo faber, Norbert Blüm, Psalm 104 / der Fall Nils B. ¹¹
64-65 (=DS)	Klausur II	
66 (=ES)	Besprechung der Klausur	
3.5.6 (1) [3.4.6 (1)] sich mit lebensförderlichen und destruktiven Wirkungen von Religion und nichtreligiösen Weltdeutungen auseinandersetzen (Toleranz versus Absolutheitsanspruch, Frieden versus Gewalt)		
67-68 (=DS) KW21	Wann wird Denken und Glaube zur Gefahr?	Beurteilen von „Fallvignetten“, Schüler*innen erfinden „Fallvignetten“ und legen sie den anderen vor – Aufstellen von Kriterien für lebensförderliche und destruktive Weltdeutungen.
69-70 (=DS)	Wann werden Religion und nicht-religiöse Weltdeutungen gefährlich?	Einleitungstext Petra Schilm (die dunkle Seite von Religion) Anwendung auf Denkmodelle wie Fundamentalismus (z.B. Ideologie des Nationalsozialismus als Ausgangspunkt, heutige Fundamentalismen: islamistisch, christlich) Dschihad
71 (=EZ)	Vertiefung und Wiederholung: Was lässt sich daraus lernen?	Diskussion Toleranz versus Absolutheitsanspruch; Frieden versus Gewalt
3.5.6 (2) [3.4.6 (2)] Kriterien für einen konstruktiven Umgang mit der Wahrheitsfrage zwischen Menschen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen formulieren		
72-73 (=DS) KW22	Was ist Wahrheit?	Wahrheitstheorien
74-75 (=DS)	Wie verhalten sich Religionen zur Wahrheitsfrage?	Wahrheit in den Religionen: Ringparabel
76 (=EZ)	Vertiefung und Wiederholung: Kriterien zur Wahrheitsfrage	Applikation der Ringparabel für die Gegenwart
Pfingstferien		
77-78 (=DS) KW25	Was ist interreligiöser Dialog? Wie kann er ermöglicht werden?	Küng: Stiftung Weltethos
79-80 (=DS)	Welchen Beitrag leisten Religionen für ein gelingendes Miteinander? Meine Wahrheit – deine Wahrheit?	Einsatz für den Nächsten (Goldene Regel)
81 (=ES)	Vertiefung und Wiederholung:	
82-90 stehen als sog. „Pufferstunden“ zur individuellen Verteilung oder am Ende für Projekte zur Verfügung		

Basisfach 19DS

¹ Oberstufe Religion, Bd 10, Gottes verborgene Gegenwart, S.35.40f.44.54

² Z.B. Schneider-Flume in Kursbuch Religion Sek II NEU, S.31

³ **A2.22** Arbeitsblatt zu Ex 3,1-15; **A2.23** Samson Raphael Hirsch zu Ex 3,14; **A2.24**- Erläuterungen-Ex3+20

⁴ **A2.25**-christologAussagenNT; **A2.26**-Hoheitstitel Jesu

⁵ **A2.27** – Der Prolog des Johannes-Evangeliums und die Ich-Bin-Worte Jesu (erläuternder Text für Lehrer_innen); **A2.28** Der Johannesprolog und **A2.29a-e** Die sieben Ich-Bin-Worte **A2.30**-Inhalt Johannes-Evangelium

⁶ **A2.31**-Trinitätslabor; **A2.32**-Trinität-Theissen

⁷ Hier sollte beachtet werden, dass diese Stunde keine vertiefende Darstellung von Luthers Theologie anvisiert, sondern lediglich eine grobe Orientierung geben soll.

⁸ **A2.33**-AB-Ready Player One; **A2.34** Ready Player One - Utopie oder Dystopie? **A2.35**-Ready Player One - Endspiel für die Menschheit + **A2.36** Weisbrod, Atari; **A2.37** Matthias Kremp: Spielbergs Rückfall in die Achtziger

⁹ **A2.38** EdwardHicksText und **A2.39** Utopie, Bild von Edward Hicks zum messianischen Friedensreich

¹⁰ vgl. Kursbuch Religion Oberstufe Sekundarstufe II, 2020, S.42f.

¹¹ vgl. ZPG 7 Material zum Fall Nils B.